

Donnerstag, 27. Februar 2020

## Euroraum: Economic Sentiment – Verbesserung, aber getrübe Freude durch Covid-19

■ Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich spürbar verbessert. Darauf deutet das Economic Sentiment der Europäischen Kommission hin. Mit 103,5 Punkten lag es im Februar 0,9 Punkte höher als im Vormonat. Das Economic Sentiment befindet sich damit auf dem höchsten Stand seit April 2019.

■ Es ist aber eine getrübe Freude über den dritten Anstieg in Folge. Denn die Covid-19-Krise steht im Euroraum erst am Anfang und Bremspuren in der wirtschaftlichen Aktivität scheinen unausweichlich.

■ Die Stimmungsverbesserung im Februar steht auf einem breiten Fundament. Die drei Schwergewichte unter den Wirtschaftsbereichen im Economic Sentiment Indikator (Industrie, Dienstleister und Konsumenten) weisen alle Anstiege aus. Hingegen hat sich das Wirtschaftsvertrauen in der Bauwirtschaft und im Einzelhandel leicht eingetrübt.

■ In der Länderabgrenzung zeigte sich ein nahezu einheitliches Bild unter den fünf großen EWU-Staaten. In Deutschland, Frankreich, Spanien und den Niederlanden konnte das Wirtschaftsvertrauen deutlich zulegen. Lediglich in Italien stagnierte der Economic Sentiment Indikator.

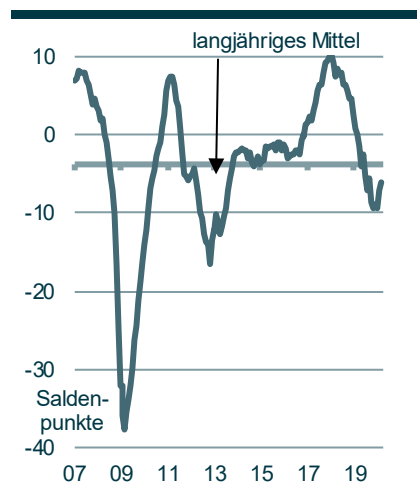
■ Das Economic Sentiment deutet für das erste Quartal 2020 auf eine schwache Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im Euroraum hin. Die Unsicherheit um die Wachstumsprognose ist jedoch mit der Ausbreitung von Covid-19 in Europa stark angestiegen. Es bedarf für eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im Euroraum im ersten Quartal keines großen negativen Schocks.

1. **Das Wirtschaftsvertrauen im Euroraum hat sich spürbar verbessert.** Darauf deutet das Economic Sentiment der EU-Kommission mit einem Wert im Februar von 103,5 Punkten (+0,9 Punkte) hin (Bloomberg-Median: 101,5 Punkte; DekaBank: 103,1 Punkte). **Das Economic Sentiment liegt damit weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt von 100 Punkten.**

2. Angesichts der dynamischen Entwicklung der internationalen Covid-19-Krise und der jüngsten Ausbreitung in Europa ist die **Prognosekraft des Economic Sentiment Indikators im Februar aber stark eingeschränkt.**

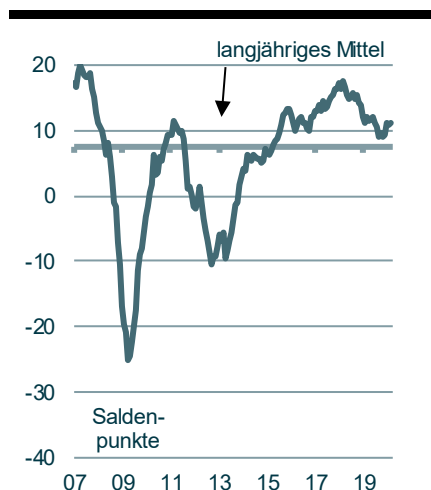
3. Die europäische **Industrie** (+0,9 Punkte), der Wirtschaftsbereich mit den größten Problemen, weist im Februar einen Anstieg des Wirtschaftsvertrauens aus. Dies lag vor allem an einer besseren Einschätzung des Auftragsbestands. Die zwei weiteren Schwergewichte im Economic Sentiment **Dienstleister** (+0,2 Punkte) und **Konsumenten** (+1,5 Punkte) zeigten auch ein erhöhtes Wirtschaftsvertrauen. In den zwei Teilbereichen, die noch am weitesten über ihrem jeweiligen langjährigen Durchschnitt liegen, im **Einzelhandel** (-0,1 Punkte) und in der **Bauwirtschaft** (-0,5 Punkte) hat sich die Stimmung hingegen verschlechtert.

Euroraum: Industrievertrauen



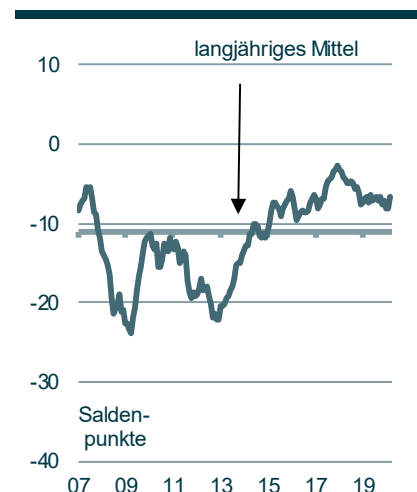
Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Dienstleistervertrauen



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Euroraum: Konsumentenvertrauen



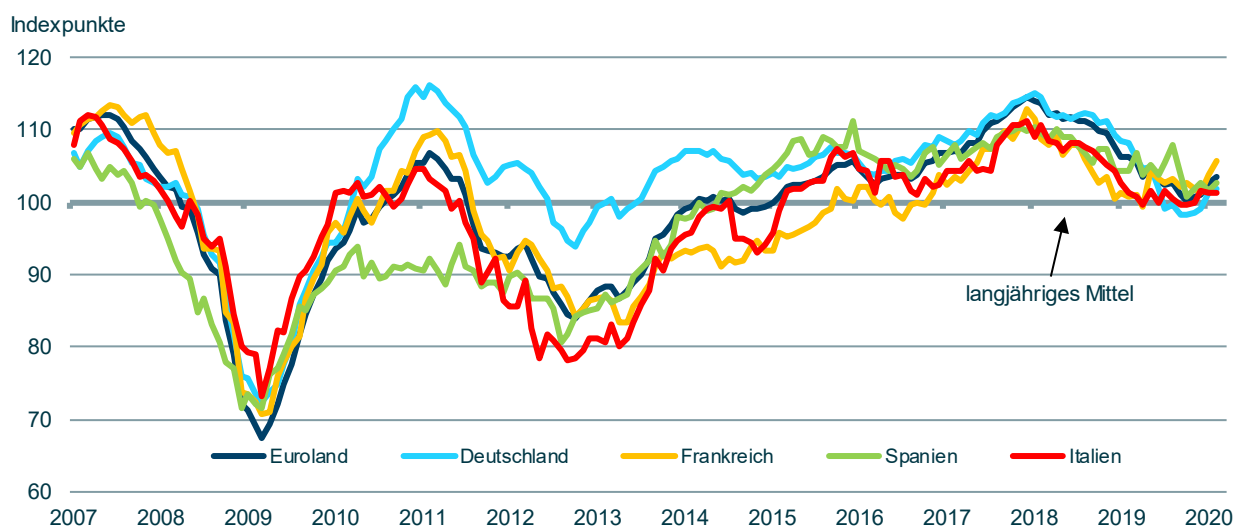
Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

Donnerstag, 27. Februar 2020

4. Für die Gesamtwirtschaft ist die Entwicklung in der Länderabgrenzung unter den fünf großen EWU-Ländern homogen. In keinem der fünf Länder hat sich das Wirtschaftsvertrauen verschlechtert. Das **deutsche Wirtschaftsvertrauen** (101,8 Punkte; +0,6 Punkte) hat sich in den Teilbereichen analog zum Euroraum entwickelt. In der **Industrie**, bei den **Dienstleistern** und den **Konsumenten** gab es in Deutschland Stimmungsverbesserungen und in der **Bauwirtschaft** sowie im **Einzelhandel** ging es bergab. Die Rezessionsängste sollten damit eigentlich allmählich verschwinden. Aber die Covid-19-Krise dürfte dies nicht zulassen. Das **französische Economic Sentiment** konnte auf 105,8 Punkte (+1,9 Punkte) zulegen. Dies ist der höchste Stand seit Sommer 2018. Die Strategie von Präsident Macron zur Durchsetzung der umstrittenen Rentenreform ist zumindest im Januar und Februar aufgegangen. **Die Streiks und Proteste haben sich bislang in diesem Jahr nicht negativ auf das französische Wirtschaftsvertrauen ausgewirkt**. Ebenfalls verbessert hat sich das Economic Sentiment in **Spanien** (102,7 Punkte; +1,2 Punkte) und den **Niederlanden** (102,2 Punkte; +2,0 Punkte). In **Italien** stagnierte das Economic Sentiment bei 101,3 Punkten.

5. Das Economic Sentiment deutet für das erste Quartal 2020 auf eine schwache Zunahme der wirtschaftlichen Aktivität im Euroraum hin. **Die Unsicherheit um die Wachstumsprognose ist jedoch mit der Ausbreitung von Covid-19 in Europa stark angestiegen**. Es bedarf für eine Schrumpfung der Wirtschaftsleistung im Euroraum im ersten Quartal keines großen negativen Schocks.

Euroraum: Economic Sentiment



Quellen: EU-Kommission, DekaBank.

#### Autor:

Dr. Christian Melzer

Tel.: 069/7147-2851, E-Mail: christian.melzer@deka.de

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlicher Ausführungen, ist ausgeschlossen. Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.